

der israelitischen Religionsgemeinde

Rabbinat

רבנות ק"מ אר"י / ק"מ ק"מ ק"מ

ט"ז

Leipzig C 1, den 5. Februar 19

Rabbin Dr. PHILIPP CARLEBACH
Nikolschplatz 1
Kerkerpfecher Nr. 102247

Es ist hier von Abkürzung die Rede, Das Wort ist nämlich ein lateinisches, und unter Trar verstand man früher einen Schnellschreiber, und die eigentliche Abkürzung ist Schnellschrift, Stenogramm. Man hat dann später diese Bezeichnung dafür gebraucht, wenn aus einem Wort mehr hervorging als sein eigentlicher Wortsinn war. In der Hauptsache bestand man aber darauf, wenn man an die Stelle eines Wortes einen Buchstaben setzte. Wenn man dann ein Wort in dieser Weise erklärte, wenn man dann ein Wort in dieser Weise erklärte, so kamen so viele Worte heraus als dasselbe Buchstaben enthält. Es liegt auf der Hand, dass diese Art ein gute Mittel ist um dem Gedächtnis zu helfen. Mann kann sich ein Wort leichter merken als viele, und wenn in einem Wort ein ganzer Satz enthalten ist, so prägt sich das dem Gedächtnis viel leichter ein. Und das das Volk des Buches ~~ist~~ sind, dass in keinem Kreise so grosses Gewicht wie bei uns auf das Wissen gelegt wird, dass bei uns das Wissen nicht nur von den

Gelehrten sondern von jedem gewöhnlichem Menschen gefordert wird, vom Wasserschöpfer und Holzhacker, und man doch nicht von jedem eine starke Gedächtniskraft erwarten kann, so sind gerade bei uns mememotechnische Hilfsmittel notwendig. Es gibt ganz gewiss nirgends so viel Abkürzungen, nirgends sind sie so beliebt und bekannt wie bei uns. Ich erinnere nur an die Namen Ram-bab Raschi, Schach Tas oder an die Worte Schas Akum und dergl. Die ältesten Abkürzungen haben ihre Ueberlieferung aus den Namen der ägyptischen Plagen und sind dieselben waren eingraviert auf Moses Stab.

Nun ist daraus verständlich, dass gerade in diesem ersten Wort der zehn Gebote viel viel mehr gesucht wird, als an sich darin zu stehen scheint. Mit diesem Wort hat sich Gtt der Welt als Schöpfer seiner Schöpfung zuerst offenbart. Wenn sonst jemand das Wort spricht, dann sehen ihn immer die Angeredeten und wissen deshalb woher das Wort kommt. Es hat aber doch nur das Ohr gehört, und das Auge nichts gesehen. Es ist also in diesem Fall notwendig zumindest eine Beschreibung des Sprechers zu geben. Und da meint nun Rabbi Joha-nem das Wort bedeutet: Ich habe mein Wesen herein ge-
legt in die

Schrift, die ich übergeben habe. Wer die Schrift studiert und wirklich in sie eindringt, der kennt Gtt genau, auch wenn er ihn nicht gesehen hat. Daher der Ausspruch unserer Weisen: Gtt und die Thora sind eins.

~~xxxxx~~ Bei der Weltschöpfung heisst es: 6 Tage war Gtt als Schöpfer tätig und am 7. Tage hat er sich wie eine Seele in den Leih so in die Welt zurückgezogen. Von da ab war Gtt das für die Welt was die Seele für den Körper ist. So ist mit diesem Wort gesagt, Gtt ist die Seele, die bewegende Kraft der Thora.

Eine anderer Erklärung lautet folgendermassen: Israel wird ein Genosse Gttes bei der Weltschöpfung genannt. Das soll heissen: Israel ist in der Welt ein weltgeltender Faktor. Als ob er gleichsam, gemeinsam mit Gtt an der Welt geschaffen hat.

Wir sind überzeugt, dass die Judenheit in ihrer Gesamtheit einen starken Einfluss auf die Gestaltung der Dinge in der Welt hat, wenn Israel seine Pflicht tut, da darf er verfügen und bestimmen über das ~~Saki~~ Schicksal der Welt. Da gilt der Grundsatz: die Frommen bestimmen, und Gtt erfüllt. Da kann diese Abkürzung vielleicht auch bedeuten: Gott sagt, ich habe mich selbst durch die Uebergabe der Schrift Euch

übergeben. Von jetzt ab hängt es von Euch ab die Weltlenkung zu beeinflussen.

Ein Midereschimiosch liegt : Die Völker hätten geglaubt, Gtt spräche nur von seinen eigenen Pflicht, und sie brauchten die Gesetze nicht zu erfüllen, als sie aber das Gebot hörten: ehre Deinen Vater und Deine Mutter, da haben sie sich auch zu den früheren Gesetzen bekannt. Der T. T. erklärt das in einer nicht sehr verständlichen Weise, Er meint, wenn die Nationen der Erde von jüdischen Gesetzen hören, dann meinen sie, es sei unberechtigt, dem Menschen so viele Pflichten Gtt gegenüber aufzuerlegen. Wenn man ihnen aber klar macht welche Pflichten der Mensch gegen seine Eltern hat, etwas was doch jeder verständige Mensch einsehen muss, dann werden sie auch die anderen Forderungen nicht übertrieben finden. Der klare Verstand sagt doch einem jeden, dass Eltern, die dem Kind das Leben gegeben haben, einen Anspruch auf Dankbarkeit und Folgsamkeit des Kindes haben. Umso berechtigter muss dann der Anspruch Gttes an dem Menschen erscheinen, hätten doch Vater und Mutter ohne Gttes Beistand das Kind nicht erzeugen können. Vater und Mutter sind doch die Werkzeuge in

Gottes Hand, die Beauftragten des Himmels. Aber grös-
seres Recht als sie selbst haben, muss doch dem gött-
lichen Auftraggeber zustehen.

Mir scheint aber, dass eine schlichtere Deutung fol-
gende ist: ganz primitive Menschen verstehen unter
Gottesdienst eine Art Gefälligkeit, die sie dem Höhe-
ren Wesen erweisen. So haben die alten Heiden gedacht
man versöhne die Götter durch Geschenke. Man muss ihnen
freundlich und gefällig sein. Wenn man der Welt die
Moral des Judentums beibringen will und ihr die Grös-
senzahl von Gesetzen, von Einschränkungen im Lebensge-
nuss als berechtigt vor Augen führen soll, dann
stösst man auf grossen Widerspruch. Warum soll ich
das alles tun? wird entgegnet, was liegt Gott daran,
was hat er davon, ob ich so handle oder anders. Diese
kindische und alberne Annahme, als ob Gott seine Ge-
setze für sich, um seinerwillen geschrieben habe,
muss umgestossen werden. Durch die vielen Gesetze an
denen klar hervorgehet, dass einzig und allein unser
Wohl das Hauptmotiv vieler Gesetze ist. Vielleicht
geht aus dem Gebot "Ehre Vater und Mutter" für den-
jenigen ~~ausserdem~~ der überhaupt belehrbar ist,
am deutlichsten hervor, dass

דבנות דק"ק לייפציג / ד"ר אפרים קרלעבאך

Rabbinat

der israelitischen Religionsgemeinde

Rabbiner Dr. EPHRAIM CARLEBACH

Leipzig C 1, den 19

Nikolschplatz 1
Fernsprechnr. Nr. 1723b

Geld und irdisches Wohlergehen der Völker und Staaten erst dann ganz ist, wenn es in den einzelnen Häusern Familienglück gibt. Und nur dort wo Ehrfurcht und Liebe herrscht. Das ist das einzige Gesetz, an das sich eine Lohnverheissung knüpft. Es ist damit gesagt, dass kein Wohlergehen auf Erden erreicht werden kann, wenn nicht Ehrfurcht und Elternliebe herrscht. Das sahen die Völker, und sagen sich, ein Gott, der solche Gesetze gibt, dessen andere Bestimmungen müssen auch auf ~~ihre~~ Wohl bedacht sein.

Und wenn bis jetzt noch nicht alle zu der Erkenntnis gekommen sind - viele haben es schon eingesehen- und geben zu , dass das einzige ~~Buch~~ unanfechtbare Buch der Moral und Sittlichkeit unsere Bibel ~~ist~~ sei, aber soweit es noch bestehen wird, wird die Erkenntnis des Judentums, vor allen Dingen daran halten ob das Gebot so erfüllt wird, wie es erfüllt werden soll. Das wird auch für die Zukunft das erstrebenswerte Ideal sein.